



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der übergebenedeytisten Mutter Gottes Mariae Dreyfache Cron

Poiré, François

Lucern, 1664

§. 1. Die Beschaffenheiten deß Schirmers der Christlichen Kirchen/ seynd
der dritte Ehren Titul deß Königs der Glory deß eingebornen Sohns Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46842](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46842)

Das achte Capitel.

Der sibende Stern /

Oder Hochheit / der Kron des Gewalts der Mutter GOTTES.

Daß die heilige Mutter
GOTTES ein Schirmerin der Ca-
tholischen Kirchen seye.

I. I.

GEH setze diesen Ehren-Titel
gleich an den vorgehenden / weil der
ein schwerlich ohne den andern seyn
kan / dann ein Reich ohne Schirm / ist eben
ein halbes Wesen ; also je weiter wir in vn-
serer Materi werden forcfahren / je mehr wer-
denen wir sehen / daß die Glorwürdige Jung-
fraw den Königlichlichen Eigenschafften ihres
Bräutigams theilhaftig seye ; wir werden
auch besser ihren Fleiß vnd Ernst dardurch
erkennen / den sie anwendt / vns vnser Heil
zu fürderen ; den Schaden vnd das
Ubel / welches vns getrohet wird /
abzuwenden.



Die Beschaffenheiten des
Schirmers der Christlichen Kir-
chen / seynd der dritte Ehren-Titel des
Königs der Glori des eingebornen
Sohns GOTTES.

II.

ES ware vor diesem bey etlichen
Mienächtigen Böckern der Brandt
daß wann einer eines fürnemmen
Geschlechtes Todts verblichen / einer von der
Verwandschafft erberien vnd ernenne wor-
de / auff den höchsten Thurn zu steigen / von
welchem er alsdann einen Schild / darauf
das Wappen vnd Ehrn-Zeichen des Verstor-
benen gemahlt waren / auff die Erden beru-
der fallen ließe / welchen die Verwandten als-
bald auffnahmen / vnd Triumphy-Weis über
die Sassen herumb ringen : wolten dardurch
zu verstein geben / daß fürnemme Herren in
sonderheit aber König vnd Potentaten was-
re Schild vnd Schus ihrer Böckern seyn
diß zu beträfftigen / lesen wir bey etlichen
Geschicht-Schreibern / daß wann man bey

den Juden einen König gekrönt vnd gesalbet/
hab man zugleich auch sein Schild gesalbet/
durch anzudeuten / daß gleich wie der
Schild der König vnder den Waffen ist / als
so solle ein König auch ein Schild für seine
Vnderthanen seyn. Also lesen etliche bey
dem Propheten Esaiä (a) (salbet den Schild)
an statt daß wir lesen (b) (nimm den
Schild in die Hand) welches wegen Ver-
änderung eines einzigen Buchstabens in der
Hebräischen Sprach geschicht: Auff diese
Weis verseyhet Rabbi Salomon / vnd etliche
der Jüdischen mit ihm dasjenige / so in dem
andern Buch der Königen geschriben stehet
(c) (der Schild des Sauls ist verworffen /
als wann er mit Del nicht gesalbet wäre)

2. Der Königlich Propheet David (d)
da er von den Königlich Eigenschaften
seines Sohns Salomons / welchen wir bisher
für ein wahre Figur des Königs der Glori-
reichen Heilands genommen / zu reden an-
fangt / redt von ihm / als von einem
Schirmer seines Volcks / vnd von einem
Schild seiner Vnderthanen (Er wird rich-
tig / sagt er / die Elende des Volcks / vnd
selig machen der Armen Kinder / vnd demü-
tigen die Vberbider: Er wird herab fallen wie
der Regen auff das Feld / vnd wie die Tropf-
fen die auff die Erden riesffen; Also wird
er auch durch sein Sorg / vnd durch sein
Schirm die Seinige trösten / vnd sie mit
Gnüt vnd Heil erfüllen: Er wird den Ar-
men erretten von dem Gewaltigen vnd von
dem Reichen: Er wird sonderbar diejenige
in sein Schirm nehmen / die sonst von
menschlichen verlassen seynd: Er wird aus
Vergessenheit dem Elenden vnd Schwachen
helfen / welcher mit demütigem Herzen sein
Zuflucht bey ihm suchen wird: Er wird

ihre Seelen aus dem Bücher / vnd aus
der Ungerechtigkeit erlösen: Er wird sie
von dem Tode vnd Vndergang erledi-
gen / der Nam seiner Majestät wird in alle
Ewigkeit gebenedeyt / vnd Er wird ein Kö-
nig / ein Vatter vnd ein Schirmer der Sel-
nigen genennet werden; Er wird auch ein
langes Leben haben: man wird ihm von al-
len Dren her / Geschenck vnd Verehrungen
zubringen / vnd sein Reich wird in Glückse-
ligkeit von Tag zu Tag sich mehrn vnd zu-
nehmen)

3. Alles diß was vom Salomon geredt
wird / ist so vil als nichts; wann wir dasselbi-
ge dem Jenigen vergleichen wollen / so wir in
der heiligen Schrift lesen / auff was wun-
derbarliche Weis der König der Englen vnd
der Menschen sein Christliche Kirchen be-
schütze: dann weil es erfordert wird / daß /
der ein rechter Schirm-Herr seyn wil / er
dise drey Eigenschaften habe; Nemblich
für das Erste ein grosse Liebe zu den Jenigen /
die er beschirmt; Für das Ander ein grosse
Sorg vnd Wachbarkeit / welches ein Mu-
ter der Liebe ist; vnd für das Dritte ein
nothwendige Stärke den Jenigen Wider-
stand zu thun / die denen / so in seinem Schirm
seynd / sich wider setzen wollen: also
wird die heilige Schrift vns in vnder-
schids-
lichen Orten auffweisen / daß der König der
Glori vollkommenlich mit disen dreyen Ei-
genschaften begabt seye: wollen wir für das
Erste die Liebe gegen den Seinigen ansehen/
weil die heilige Schrift keinen fürnehmern
Ehren-Titel finden kan / den sie ihm wegen
seiner grossen Liebe geben könne / so sagt sie (er
trage gegen den Seinigen die Liebe eines Kö-
nigs / eines Vatters eines Schirm-Herrns /
eines Bräutigams / eines Hirten / vnd eines
Haubtmanns)

(a) Cap. 21. (b) Arripite Clypeum. (c) Cap. 1. Abiectus est Clypeus Saul, quasi non esset un-
ctus oleo. (d) Psal 71. qui inscribitur in Salomonem. Iudicabit pauperes populi.

Haußmanns) Nicht ein mindere Sorg hat er für die Seinigen als Liebe / dann er befiehlt bey dem Prophezen Isaiä (a) den jennigen / die er mit seinem Rosenfarben Blut erkauft / ohne einige Forcht vnd Schrecken zu seyn (dann wann sie durch die Mitte der Wasserren gehen werden / werden sie von denselbigen nicht bedeckt werden ; sie werden gesund vnd unverletzt durch die Flammen des Feners gehn ; er werde sie begleiten in ihren Wegen ; er werde ihnen in der Hitz der Sonnen des Tags ein Wolcken vnd Schatten (b) zuschicken / vnd in der Nacht werde er vor ihnen ein feurige Saul hergehn lassen ; ihre Hütten vnd Zelten werden von der Mittag-Sonnen nicht ausgebrannt / noch von Regen vnd Ungewitter vmbgestürzt werden) Er verspricht ihnen noch Tausenderley andere Freundlichkeiten / die er gegen ihnen thun wolle / welches alles wahre Zeugnis seiner sonderbaren Sorg vnd Wachtsbarkeit seynd : was fürs Dritte sein Stärke betreffen thut / sol sich keiner / der vnder seinem Schirm ist / zu fürchten haben / dann er versichert sein liebe Stadt Jerusalem (c) (daß er vmb sie herumb ein feurige Maur feyn wolle) In einem anderen Ort (d) sagt er (er werde für die Seinigen nicht anderst seyn / als ein Löw / vnd ein junger Löw / der über sein Raub brüllet / der ob schon vil Hirren über ihne schreyen / sich doch nichts vor ihrem Geschrey entsetzt / auch ab ihrer Menge nicht zaghaftig wird ; Sonder (sie werden ohne einige Forcht wie die Vögel (e) so in den Lüfften herumb fliegen / leben können) Er verspricht ihnen abermal (f) es werden auff seinem heiligen Berg / welcher anders nichts ist als die Christliche Kirch / weder Löwen / noch Leoparden / noch Schlangen et-

nigen der Seinigen beleidigen / sonder werden vnder den vergiftten Thieren ohne Schaden wohnen können.

4. Wir wollen ansehn widerumb zu der Glorwürdigen Mutter Gottes kommen / von derenwegen wir diese Gespräch angefangen haben / vnd sehen / wie sie in der Bewahrung vnd Schirmung der Christlichen Kirchen / die ihr von unserem Heiland ihrem allerliebsten Sohn übergeben worden diese obgemeldte drey Eigenschaften auff ein ganz fürreffliche Weis besitze. Ein vndacht durch vil Emblemata oder Abbildungen in vorgenommener Kürze fürzubringen / vnd dardurch erkennen zu geben / wie sie die Christliche Catholische allein seligmachende Kirch in ihrem Schutz vnd Schirm erhalte. Vnd zwar ohne einige Weidung ihrer Schwachheit die sie gegen den jennigen eragt / die sich aus sonderbarer Liebe vnd Andacht in ihren Schutz vnd Schirm ergeben haben / dann diese wird mehrern theils im dritten Tractat einbracht worden.

S. 2.

**Das erste Emblema Oder
Abbildung der ersten Beschaffenheit / Schutzes vnd Schirms Wartung / dardurch ihr grosse Liebe gegen der Christlichen Kirch fürgestellt wird.**

11.

Bilde dir ein du sehest mitten auff einer Tafel ein überaus schöne vnd geackte Statt / gleich wie eine in zweyen vnder schiedlichen Capiteln der Offenbarung des heiligen Joannis beschrieben worden

(a) Cap. 43. Nōs timere, quia redēmi et. (b) Cap. 4. Et creabit dominus super omnem locum Montis Sion. (c) Zach. 2. Ego ero ei mīrus in circuitu. (d) Isaiä 31. Quomodo sē rugiat leo. (e) Ibi sicut aues volantes. (f) Isä. 11. Non nocēbit non.